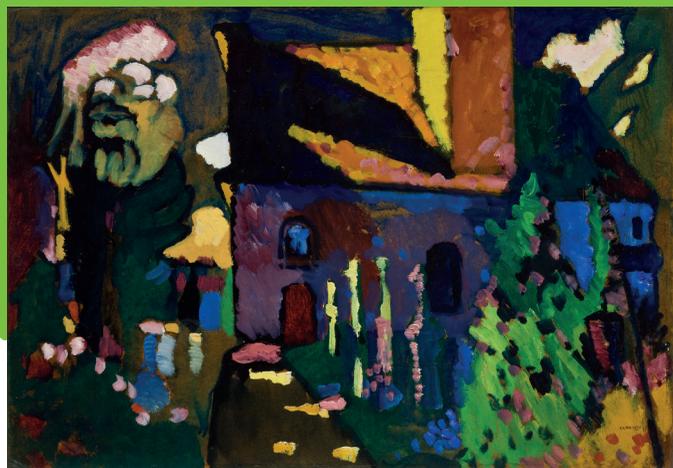


Der Murnauer Friedhof

„Wer den Charakter eines Landes, eines Volkes, einer Stadt erkennen, wer seine Sinnesart, seine Geschichte und seine Vergangenheit erfragen will, der muss seine Friedhöfe besuchen.“

Georg Jacob Wolf



Wassily Kandinsky, Kirche in Murnau, 1909
Museum of Modern Art, New York
(Blick von Süden über den Friedhof zur Kirche)

Grab- und Kultstätten gelten als die ältesten Zeugnisse menschlicher Zivilisation. Es lohnt sich häufig, Friedhöfe und ihre Grabmäler zu besuchen. Dies gilt auch für den Murnauer Friedhof, wenn auch hier wie andernorts immer mehr alte Grabsteine mit ihren so aufschlussreichen Inschriften verschwinden. Mit den alten Gräbern geht auch ein Stück Kulturgut verloren. Und: Ist ein Grab erst einmal aufgelöst, geraten auch die Personen, die dort liegen, in Vergessenheit.

Der Murnauer Friedhof an der St. Nikolaus-Kirche gehört zu den besonders schön gelegenen Friedhöfen und ist alleine schon deshalb einen Besuch wert. Im Gegensatz zu vielen anderen Orten hat Murnau seinen Friedhof in den Jahrzehnten des Wachstums nicht von der Kirche weg an den Ortsrand verlegt, vielmehr wurden sogar nach Süden hin Erweiterungsflächen freigehalten. Auf diesem beeindruckenden Friedhof sind die Gräber bekannter Persönlichkeiten zu finden. Dieses Faltblatt hilft, sie zu entdecken und dabei der Geschichte des Ortes nachzugehen.

iMg: in Murnau geboren
iMs: in Murnau wohnhaft seit
HiM: Hausbau/-kauf in Murnau
● Ein- und Ausgänge



- 1 Stefan Asam** (1829–1893) und sein Sohn **Wilhelm Asam** (1862–1944): Initiatoren der Kurentwicklung Murnaus; Ehrenbürger. Beide iMs 1864.
- Hans Baumann** (1914–1988): Schriftsteller und Komponist; aus der HJ hervorgegangener Lyriker; ab 1949 nach innerer Wandlung einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Autoren von Kinder- und Jugendbüchern, die vielfach ausgezeichnet und in 23 Sprachen übersetzt wurden. iMs 1959.
- August Bayerlacher** (1857–1895): Hotelier zur Post; König Ludwig II. war bei ihm öfter zu Gast; initiierte das erste bayerische König-Ludwig-Denkmal, über dessen Enthüllungsfeier 1894 mehr als 300 Zeitungen von Russland bis Amerika berichteten. iMg.
- Adolph Böhm** (1926–2020): Komponist; vertonte über 500 Gedichte u.a. von Busch, Eichendorff, Heine und Verlaine; rettete während der NS-Besatzung in Paris jüdische Bürger, wofür er mit dem Ehrentitel Israels „Gerechter unter den Völkern“ ausgezeichnet wurde. iMs 1960.
- Max Dingler** (1883–1961): Professor der Zoologie; setzte sich als früher Naturschützer für den Erhalt des Murnauer Moores ein; Mundartdichter; der Marktgemeinderat hat sich wegen seiner Rolle in den 1920er Jahren und in der NS-Zeit von der Auszeichnung mit der Ehrenbürgerwürde distanziert. HiM 1909.
- Ludwig Dreifuß** (1883–1960): Rechtsanwalt; 1938 Berufsverbot wegen seiner jüdischen Herkunft; 1945 im KZ Theresienstadt; die amerikanische Militärregierung ernannte ihn 1945 zum kommissarischen Oberbürgermeister von Augsburg; 2. Bürgermeister von Augsburg 1946–48; 1946 Mitglied der Verfassungsgebenden Versammlung in Bayern. iMs 1953.
- Wolfgang Ecke** (1927–1983): Schriftsteller; Hörspiele; Krimis für Kinder und Jugendliche; zu seinen beliebtesten Figuren gehört der Londoner Warenhausdetektiv Perry Clifton.
- Keith Engen** (1925–2004): Bassist; sang 1955–96 an der Bayerischen Staatsoper, bei den Bayreuther Festspielen und bei Gastspielen an zahlreichen europäischen Bühnen. Seine Frau **Erika Engen** (1928–2017) war Burgschauspieler, Sängerin und Schriftstellerin. iMs 1972.
- Wilhelm Ercklentz** (1872–1948): Professor für innere Medizin, Chefarzt am Allerheiligen-Hospital in Breslau; Pionier der deutschen Insulinforschung. iMs 1945.

- Gottfried Feder** (1883–1941): Wirtschaftstheoretiker der NSDAP; seine finanzpolitischen Gedanken der „Brechung der Zinsknechtschaft des Geldes“ wurden ins NS-Programm aufgenommen; 1924–36 Mitglied des Reichstags; 1933/34 Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium. iMs 1920.
- Franz Feuchtmayr** (1867–1944): kam 1895 mit Kauf des Zacherlbräu nach M.; ließ sich von Emanuel von Seidl in Oberried ein Landhaus erbauen. Sein Sohn **Karl Feuchtmayr** (1893–1961): Kunsthistoriker, Hauptkonservator an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Dessen Sohn **Eckhart** (1928–2010) langjähriger Vorsitzender des Historischen Vereins Murnau und Mitinitiator des Schloßmuseums.
- Ota Filip** (1930–2018): bedeutende Persönlichkeit der tschechischen Exilliteratur; wurde nach Niederschlagung des Prager Frühlings von 1968 wegen „Unterwühlung der sozialistischen Gesellschaft“ zu 14 Monaten Gefängnis verurteilt und 1974 mit seiner Familie aus der ČSSR ausgebürgert. iMs 1998.



- Franz Xaver Fischler Graf von Treuberg** (1855–1933): illegitimer Enkel von Kaiser Dom Pedro I. von Brasilien; 1897–1919 Vorsitzender des Verschönerungsvereins. HiM 1873. **Rudolf Haecker** (1878–1957): Mann von Graf Treubergs Enkelin Anneliese; Professor; Chirurg, Chefarzt im Alten Hauptkrankenhaus in Augsburg. iMs 1945.
- Josef Fürst** (1863–1940): Verleger des Staffelsee-Boten; Führungspositionen in vielen Murnauer Vereinen; Besitzer der bei Ödön von Horváth mehrmals erwähnten Fürst-Alm. iMs 1888.
- Lena Gierl** (1880–1970): Malerfreundin von Gabriele Münter; beide trafen sich über viele Jahre wöchentlich zu gemeinsamen Malnachmittagen. iMs 1929.

- 16 Oskar Große** (1867–1949): Präsident der Reichspostdirektion Erfurt. **Gertrud Große** (1889–1968): Enkelin von Theodor Fontane. iMs 1936.
- 17 Annalise Hauptmann** (1905–2009): Schwiegertochter des Literaturnobelpreisträgers Gerhart Hauptmann; sicherte durch eine Stiftung dessen Haus „Seedorn“ auf Hiddensee. Ihr Sohn **Arne Hauptmann** (1932–1992): Physiker; Enkel Gerhart Hauptmanns. iMs 1938.
- 18 Walter Henn** (1912–2006): Architekt, Bauingenieur und Hochschullehrer; baute u.a. die Hauptverwaltung der Osram Licht AG in München und das VW-Forschungszentrum in Wolfsburg. iMs 1974.
- 19 Fritz Hierl** (1920–2005): Architekt; baute Wohnhäuser, aber auch Hotels, Verwaltungsbauten und Kirchen weit über Murnau hinaus; schrieb und illustrierte Fachbücher, zeichnete und malte Architekturen und Landschaften. iMs 1958.
- 20 Anton von Hirschberg** (1878–1960): Generalleutnant. **Beatrix von Hirschberg** (1894–1987): Tochter der Schriftstellerin Elizabeth von Arnim. HiM 1934. Deren Tochter **Elisabeth von Podewils-Dürniz** (1927–1974) und ihr Mann **Max von Podewils-Dürniz** (1919–1982): Diplomat; Protokollchef des Auswärtigen Amtes 1971–75, dt. Botschafter in Österreich 1979–82.
- 21 Paul Horstschulze** (1876–1937): Maler, Grafiker und Kunstgewerbler; Professor für figürliches Malen an der Königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig. HiM 1916.
- 22 Leopold Huber** (1893–1989): Volksschullehrer und Schulrat; stand als Konservativer dem Nationalsozialismus sehr kritisch gegenüber; Vorbild für die Hauptfigur in Ödön von Horváths Roman „Jugend ohne Gott“ (1937). iMs 1926.
- 23 Else Hueck-Dehio** (1897–1976): verließ 1918 ihre baltische Heimat in einem deutschen Militärzug und ging nach Berlin; schrieb Erzählungen, Jugendbücher und Romane, oft mit Themen aus ihrer baltischen Heimat; gehört zu den meistgelesenen deutschsprachigen Autorinnen der ersten Nachkriegsjahrzehnte. Ihr Mann **Richard Hueck** (1893–1968): Metallindustrieller, Oberbürgermeister von Lüdenscheid 1946–48. iMs 1954.
- 24 Hanns Hummelsheim** (1916–1999): baute die Firma Hummelsheim (seit 1935 in Murnau) nach dem 2. Weltkrieg zu einem Unternehmen aus, das in den 1960er Jahren über sechs Zweigwerke verfügte. Die Marke war ein Inbegriff für solide Qualität, insbesondere in der Kinderbekleidung. Die Firma bestand bis 2002. iMs 1945.

- 25** Grabstätten der Familien **Karg** und **Schubert** (Brauerei Karg seit 1912): bemerkenswerter Grabstein für den begeisterten Sänger Franz Schubert mit dem Motiv himmlischer Sänger von Rudolf Pfefferer.
- 26 Luise Klempt** (1889–1981): Freskomalerin; z.B. Fresko am ehemaligen Zacherlbräu im Untermarkt; Restauratorin des Freskos am ehemaligen Postamt; Fresken auch in München und Erfurt. iMs 1943.
- 27 Alois Kolb** (1875–1942): Zeichner, Radierer und Maler; 1907 Berufung an die Königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe Leipzig; entwarf auch Exlibris, Briefmarken und andere Gebrauchsgrafik. HiM 1903.
- 28 Emeran Kottmüller** (1825–1905): Brauereibesitzer; Reichstagsabgeordneter von 1871–74; 1862 Gründer des Liederkranzes; 20 Jahre lang Vorsitzender des Verschönerungsvereins; setzte sich erfolgreich für die Fortführung der Bahnlinie nach Murnau ein (Eröffnung 1879); Initiator für die Anlage der nach ihm benannten Allee. iMg.
- 29 Carl Mayr-Graz** (1850–1929): Schwager Emanuel von Seidl; impressionistischer Maler und Professor an der Kunstakademie München; iMs 1900; verheiratet mit **Amalie Seidl** (1851–1920). **Emil Keyser** (1846–1923): weiterer Schwager Emanuel von Seidl; Schweizer Genremaler, verheiratet mit **Marie Seidl** (1851–1930).
- 30 Paul Meyer-Speer** (1897–1983): Glasmaler; Innenraumgestaltung der Dome von Mainz, Breslau und Fulda; kam durch Bekanntschaft mit Walter von Molo nach Murnau; Fenster der Kirche in Großweil 1961/62; Lehraufträge an der TU München. iMs 1943.
- 31 Franz Xaver Müller** (1881–1945): Gutsverwalter von James Loeb in Hochried. Tochter **Toni Kienlechner** (1919–2010): Journalistin, Schriftstellerin und Übersetzerin. Bronzeskulptur stammt von der Bildhauerin Irene Georgii-Hildebrand. Beide iMg.
- 32 Gabriele Münter** (1877–1962): Malerin; Künstlerin des „Blauen Reiters“; Schülerin und Lebensgefährtin von Wassily Kandinsky. HiM 1909. Lebte und arbeitete mit Unterbrechungen bis zu ihrem Tod in Murnau. **Johannes Eichner** (1886–1958): Kunsthistoriker und Philosoph; zog als Münters zweiter Lebensgefährte 1931 mit ihr nach Murnau. Die nach beiden benannte Stiftung bewahrt und verwaltet den reichen Nachlass Münters.
- 33 Marie Přehnal** (1851–1938) und **Josef Přehnal** (1875–1929): Großmutter und Onkel („Pepi“) des Schriftstellers Ödön von Horváth.

- 34 Carl Rabus** (1898–1983): expressionist. Maler und Graphiker; von den Nationalsozialisten verfolgt; nach 1945 intensive Beschäftigung mit abstrakter Malerei. iMs 1974.
- 35 Heinrich Rambold** (1872–1953): nahm um 1885 die Hinterglasmalerei auf und verkaufte an „Sommerfrischler“. Gabriele Münter und Wassily Kandinsky ließen sich von ihm zur Hinterglasmalerei anregen. iMg.
- 36** Familie **Rességuier**: kam 1942 nach Murnau; wurde von James Loeb's Erben als Verwalter für das Gut Hochried eingesetzt, um das sie sich bis zum Verkauf an die Jugendfürsorge der Diözese Augsburg kümmerte.
- 37 Gustav Reutter** (1894–1971): Architekt; seit den 1920er Jahren öffentl. Aufträge in und um Murnau. HiM 1928. Sein Sohn **Robert** (1929–2018): Architekt; viele Wohnbauten in reduzierter strenger Formensprache, auch gewerbl. und öffentl. Bauten in München und Murnau. iMg.
- 38 Manfred Scholz** (1937–2008): Präsident des Landesverbandes der Bayer. Industrie, Vorstandsvorsitzender des Bildungswerks der Bayer. Wirtschaft.
- 39 Arme Schulschwestern**: Gemeinschaftsgrab der Armen Schulschwestern, die von 1862 bis zur Auflösung der (katholischen) Mädchenschule 1969 dort unterrichteten.
- 40 Friedrich Schütze-Quest** (1943–2016): wuchs in Seehausen auf; Journalist, Auslandsreporter, Feature-Autor; war mit 3 000 000 Flugkilometern in über 60 Ländern der am weitesten gereiste Auslandskorrespondent der ARD.
- 41 Emanuel von Seidl** (1856–1919): Münchner Architekt; Neugestalter des historischen Murnauer Ortsbildes; Erbauer vieler Landhäuser, Villen und Gebäude in München und Murnau; gestaltete um seine Villa den nach ihm benannten Park; Ehrenbürger. iMs 1902.
- 42 Kurt Sontheimer** (1928–2005): Professor für Politische Wissenschaft an der LMU München von 1969–93; publizierte vor allem Studien zum politischen System Deutschlands und zur politischen Kultur des Landes. iMs 1975.



- 43 Albert Speer** (1934–2017): Stadtplaner, Architekt, Hochschullehrer; führte ein international tätiges Architektur- und Planungsbüro in Frankfurt. HiM ca. 1964.
- 44 Franz Spina** (1868–1938): Slawist und Politiker; 1920–38 Abgeordneter in der tschechoslowakischen Nationalversammlung; 1926–38 deutscher Minister in der ersten Tschechoslowakischen Republik; begraben im mährischen Městečko Trnávka (Markt Türrnau), erinnert seine Familie in ihrem Familiengrab an ihn.
- 45 Carlos Veerhoff** (1926–2011): dt.-argentinischer Komponist und Musikpädagoge; schuf zahlreiche Symphonien und Konzerte sowie Kammer- und Vokalmusik. iMs 1988.
- 46 Reinhold Vöth** (1930–1997): Mitglied des Bayer. Landtags von 1958–72, Staatssekretär im Arbeitsministerium 1970–72; Intendant des Bayer. Rundfunks 1972–90; ARD-Vorsitzender 1980–83; Präsident des BRK 1991–97. iMs 1973.
- 47 Herbert Volwahn** (1906–1988): Bildhauer; organisierte 1946 mit Karl Hofer, Max Pechstein u.a. die „Erste Allgemeine Deutsche Kunstausstellung“ in Dresden; 1953 Flucht aus der DDR. iMs 1972.
- 48 Hugo Wach** (1872–1939): Architekt; Enkel von Felix Mendelssohn-Bartholdy; 1909 architektonische Gesamtgestaltung der Agfa-Filmfabrik mit eigener Werkssiedlung in Bitterfeld-Wolfen; 1920–36 ordentl. Professor an der TH Berlin für Freihand- und Ornamentzeichnen. HiM 1921.
- 49 Josef Wiedenmann** (1862–1933): fast 40 Jahre Pfarrer in Murnau; Ehrenbürger. iMs 1894.
- 50 Robert Wohlgeschaffen** (1873–1966): Freund Emanuel von Seidl; 42 Jahre Lehrer in Murnau; zweimal Bürgermeister in schweren Zeiten (1931–33 und 1946–48); Ehrenbürger. iMs 1904.
- 51 Johann Wohnlich** (1824–1891): Lehrer; Ehrenbürger; beachtenswert sind die drei Bronzeplaketten der Witwe mit ihren elf Waisen, der Freunde und der Schuljugend auf der Rückseite des Grabsteins. iMg
- 52 Paul Wölfel** (1869–1955): als Oberingenieur bei Siemens-Schuckert in Berlin Wegbereiter der Deutschen Industrie-Norm (DIN). iMs 1933.
- 53 Georg Jacob Wolf** (1882–1936): Kunsthistoriker, Schriftsteller und Journalist; Mitherausgeber der Zeitschrift *Das Bayerland*; galt zu seiner Zeit als der Chronist der Münchner Kunstszene. Immer wieder iMs 1905.



- 55** Gedenkkreuz für die **Opfer der Vertreibung** am Ende des Zweiten Weltkrieges.
- 56 Kriegergedächtniskapelle**: 1923 errichtet; in ihr wird der gefallenen und vermissten Murnauer der Feldzüge und Kriege des 19. Jahrhunderts und aus dem 1. Weltkrieg gedacht. Im 2. Weltkrieg fielen so viele Murnauer, dass die Kapelle die Namen der Opfer nicht mehr aufnehmen konnte; sie befinden sich auf 14 Tafeln, die bei der Kapelle an der Friedhofsmauer angebracht sind.

Nicht auf dem Friedhof, sondern in Urnengräbern auf ihren Grundstücken in Hochried bzw. im Molo-Park sind begraben: Der Ehrenbürger **James Loeb** (1867–1933), Bankier, Altphilologe, Kunstsammler, der sein Vermögen in großem Umfang in den Dienst sozialer und kultureller Zwecke stellte und 1932 das Gemeindecrankenhaus stiftete (iMs 1911) sowie der Schriftsteller **Walter von Molo** (1880–1958), dessen Bücher Rekordauflagen erzielten und ihn zu einem der populärsten deutschsprachigen Autoren der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts machten. HiM 1931.

- 54 Polnische Kriegsgräberstätte** mit Ehrenmal für die verstorbenen Insassen des polnischen Offiziersgefangenenlagers Oflag VIIA 1939–1945 in der heutigen Werdenfelser Kaserne. Tuffsteinmonument mit dem polnischen Adler: Bildhauer Rudolf Pfefferer (1910–1986).